

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

*Scheu stehen die Wälder, als hätte sie etwas berührt
und einzelne Bäume schweigen bestürzt in das Weite...
Auf leerer Äcker geschwungene Breite
fallen von einem Winde geführt,
der feierlich ist und fast wie ein Locken,
die ersten verlorenen einsamen Flocken. (...)*

– Christine Lavant, Im ersten Schnee

Newsletter #11 / Dezember 2022

Liebe Leserinnen und Leser

Am dritten Adventswochenende haben bereits ein paar verlorene Flocken sanft auf dem Kopfsteinpflaster der Altstadtgassen aufgesetzt. Auch in unserem linken Schaufenster haben sie Monica Vitti und ihre sommerlichen Italienmomente verdrängt. Monica Vitti zieht weiter ins Filmpodium, das ihr als „cooler Komödiantin“ den ganzen Januar und den halben Februar 2023 widmet. Unsere Schneeflocken sind diejenigen von Wilson „Snowflake“ Bentley, einem Bauern und leidenschaftlichen Fotografen aus Vermont, der 1885 damit begann, Fotomikrogramme von Schneekristallen anzufertigen – mehr als 5000 solche Darstellungen sind entstanden und 1931 auch erstmals in Buchform erschienen. Unter dem Titel „Der Schneeflockensammler“ haben der österreichische Autor Robert Schneider („Schlafes Bruder“) und die Illustratorin Linda Wolfsgruber ein bezauberndes Bilderbuch über Wilson Bentley veröffentlicht. Von Bentleys Flockenporträts hängen nun einige im Calligrammen-Fenster – bekanntlich ist keine Schneeflocke wie die andere.

Und auch kein gutes Buch ist wie das andere. Im neuen Fenster finden Sie einige **Weihnachts- und Winterbücher**, von Robert Walsers „Tiefer Winter“ und Ludwig Tiecks „Weihnacht-Abend“ über die Neuauflage von Curt Riess' Porträt von St. Moritz bis zu „Durch den Schnee“, dem ersten Band der Gulag-Erzählungen aus der Kolyma von Warlam Schalamow, über den bei Matthes & Seitz Berlin nun auch eine eindrückliche Biografie von Franziska Thun-Hohenstein erschienen ist.

Darum herum gruppieren sich viele **Neuerscheinungen** und **bewährte Werke**, die sich besonders als **Geschenk** eignen: die gesammelten Proust-Texte von Roland Barthes etwa; Prachtbände über Textilien, Ornamente oder die Pflanzendarstellung in der Kunst („Flora“); die New-York-Arbeiten von Edward Hopper; die neusten kleinen Preziosen über Luchse und Austern aus der Tierarten-Reihe von „Naturkunden“; das wunderbare, reich bebilderte „Affentheater“ von Anita Albus, im Stil der Vorgängerwerke über Schmetterlinge und Vögel; oder die stilvolle, bei Scheidegger & Spiess erschienene Designgeschichte der Kronenhalle Bar von Sibylle Rysler und Isabelle Zürcher.

Wir haben in den letzten Wochen Büchertische in der Pestalozzi-Bibliothek Altstadt, am neuen [Zentrum für literarische Gegenwart der Uni Zürich](#) im Cabaret Voltaire, und im Literaturhaus Zürich ausgerichtet. Besonders eindrücklich war am 21. November der Literaturhaus-Auftritt des Autors **Artem Tschech** und seiner Lebenspartnerin, der Lyrikerin und Filmemacherin **Irina Tsilyk**, aus der Ukraine. Über Tschechs kürzlich auf Deutsch erschienenenes

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Buch „Nullpunkt“, eine Reihe von nachdenklichen, bald düsteren, bald erstaunlich heiteren Tagebucheinträgen, Reportagen, Miniaturen, erfahren Sie mehr in unseren Buchempfehlungen (siehe unten). Die deutschen Auszüge las im Literaturhaus Tschechs deutscher Verleger, **Christoph Haacker**, der in seinem noch viel zu wenig bekannten **Arco Verlag** (Wuppertal und Wien) auch viele andere neue Texte und Wiederentdeckungen zugänglich macht. Zu unseren guten Vorsätzen für 2023 gehört es, Ihnen den Arco Verlag und andere kleine, aber starke Verlage näher vorzustellen.

Es war also viel los. Die geplante Veranstaltung mit Claudia Luchsinger alias Maria Schneebeli und ihrem Buch „Nur für Tiere. Prosa & Lyrik“ (Edition Howeg) haben wir daher auf den März verschoben.

Vom **12. bis zum 14. Januar 2023** findet das **5. Zürcher Philosophie-Festival** zum Thema „Kauf mich!“ statt. Es wird also über Konsum, Arbeit, Likes, unanständigen Reichtum und käufliche Körper nachgedacht. Die Homepage des Festivals finden Sie [hier](#).

Nach der überraschenden Schliessung des Kulturhauses Kosmos hat das Festival-Team blitzschnell ein neues Zuhause gefunden: Die Diskussionen, Slams und Speed-Datings werden in der Mühle Tiefenbrunnen über die Bühne gehen. Bei Calligramme finden Sie jetzt schon die Bücher von AutorInnen und ModeratorInnen, die am Festival auftreten, unter anderem von Lisa Herzog, Christian Neuhäuser, Julia von Lucadou, Susanne Schmetkamp, Jonas Pfister, Catherine Newmark und Yves Bossart. Wenn Sie bei uns eines dieser Bücher kaufen, erhalten Sie beim Kauf von Festivaltickets für 2 Personen eine Ermässigung von je 5 Franken.



Auch in der Weihnachtszeit möchten wir Ihnen wieder einige persönliche Buchempfehlungen des Calligramme-Teams ans Herz legen. Sie finden sie [hier](#).

Ein Buchgeschenk spendet noch mehr Freude, wenn es einige Zeilen auf einer Ansichtskarte begleitet, die so schön ist, dass man sie an die Wand über dem Schreibtisch heftet oder als Buchzeichen verwendet. Der Kunstkartenständer ist eine sehr beliebte Calligramme-Tradition und wandelt sich mit den Jahreszeiten. Der Winter ist besonders reich an Bildern, die man immerzu anschauen möchte: von Gustave Courbets „Paysage d’hiver“ über Nicolas de Staëls „Möwen“ bis zu Adolf Dietrichs „Eisvogel“.

Ein anderer Calligramme-Klassiker ist der offene Montag vor Weihnachten. Auch dieses Jahr sind wir grundsätzlich zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da, zusätzlich aber am **Montag, 19. Dezember, 11 bis 18.30 Uhr**.

Am Samstag, 24. Dezember, und am Samstag, 31. Dezember, schliessen wir eine Stunde früher als gewohnt, nämlich schon um 16 Uhr.

Im Januar folgen dann die üblichen Winterbetriebsferien (3. bis 14. Januar). Im neuen Jahr steht Ihnen Calligramme ab Dienstag, 17. Januar, wieder offen.

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Wir wünschen Ihnen mit Hugo Ball einen sanftsüchtigen Advent, mit Klopstock freudenhelle Weihnachten und mit Friederike Mayröcker ein weltüberschwängliches neues Jahr – und für jede Phase die passende Lektüre.

Sehr herzlich
Ihr Calligramme-Team

P.S. Die Adjektive im letzten Abschnitt stammen aus der wunderwitzigen Sammlung von Kurt Marti, „Wortwarenladen“, Engeler 2021.